

Gemeinderatssitzung vom 25.03.2024

Postulat 553/2023 «Endlich Lärmschutzmassnahmen umsetzen»

Geschätzter Herr Ratspräsident
Sehr geehrter Stadtrat
Werte Kolleginnen und Kollegen
Liebe Ustermerinnen und Ustermer

Es ehrt mich sehr, dass ich heute zum ersten Mal hier an der Gemeinderatssitzung teilnehmen darf und ich freue mich auf eine hoffentlich gute Zusammenarbeit mit Ihnen / Euch allen hier im Saal. Ich finde es zudem sehr lässig, endlich auch einmal auf Mundart referieren zu dürfen :)

Unsere Fraktion steht hinter der Verkehrsberuhigung in Quartieren. Dort können und sollen, wenn es z. B. die Sicherheit erfordert oder die Mehrheit der Anwohnenden dies wünschen, zusätzliche Tempo 30-Zonen geschaffen werden.

Auf den Hauptverkehrsachsen hingegen, soll der Verkehr fließen können. Nur wenn der zügige Verkehrsfluss auf den Hauptachsen sichergestellt ist, kann Ausweichverkehr in die Quartiere vermieden werden. Eine Senkung der Höchstgeschwindigkeit auf der Zentral- und Zürichstrasse würde deshalb «schlussamends» zu mehr Quartierverkehr und dortigem Lärm führen.

Da es sinnvoll ist, den Verkehr auf den Hauptachsen zu bündeln, liegt es in der Natur der Sache, dass die Lärmbelastungen auf diesen Achsen höher sind. Zudem führen Temporeduktion in der Regel zu erheblichen, wiederkehrenden Mehrkosten beim öffentlichen Verkehr, dadurch dass Fahrten spürbar mehr Zeit benötigen. Auch die Blaulichtorganisationen wären negativ betroffen von einer Tempooanpassung.

Lärmarme Beläge verringern die Belagsemissionen im Schnitt um ca. 3 Dezibel. Was nach wenig klingt/tönt, ist bei genauerer Betrachtung sehr viel. So entsprechen 3 Dezibel Minderemissionen einer gefühlten Halbierung des Verkehrs. Übrigens: Wären die Autos zukünftig auch noch mit lärmarmen Pneu unterwegs, würde sich der gefühlte Verkehr gleich nochmals halbieren.

Als Ustermer Gemeinderat mit lokalem Partikularinteresse, wäre ich selbstverständlich der grösste Fan davon, wenn sich der Kanton durch den eingeforderte, «vehementen» Einsatz von unserem Stadtrat davon überzeugen liesse, lärmarme Beläge auf unseren Staatstrassen einzubauen. Ob das realistisch ist, steht aber auf einem ganz anderen Blatt geschrieben...

Zudem ist es offensichtlich, dass die Tempo 30 Forderung beim Kanton auf taube Ohren stossen wird. Ansonsten hätte der Regierungsrat vergangene Woche wohl kaum beschlossen, die Mobilität- und die ÖV-Initiative zu unterstützen.

Somit wird das Engagement unseres Stadtrats vor allem «vehement» viel Papier erzeugen und viel Arbeit für die Galerie auslösen, ohne die Anliegen des Vorstosses voranzubringen.

Trotz den Sympathien für die lärmarmen Beläge, lehnt unsere Fraktion das Postulat deshalb ab.

Simon Vlk, Gemeinderat FDP.Die Liberalen Uster

Uster, 25.3.2024